

NIEDERSCHRIFT**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt****am 26.09.2012****im Ratssaal****Anwesend:****Vorsitz:**

Ratsherr Stefan Pietzner CDU ab 17:40 Uhr

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Ingo Diller	SPD	ab 17:40 Uhr
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	
Ratsherr Stefan Hoffmann	SPD	bis 18:55 Uhr
Herr Gesa Lang	Bündnis	Vertreter für Herrn Ulrich Neuhaus
90/Die Grünen		
Ratsherr Jürgen Sager	CDU	
Ratsherr Dietmar Skowasch-Wiers	DIE LINKE	ab 17:40 Uhr
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Jens Voß	SPD	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	Vertreter für Ratsherrn Bernd-Rüdiger Lührs; bis 18:45 Uhr
Ratsherr Björn Weiß	CDU	Vertreter für Ratsherrn Oliver Fröhling; ab 17:40 Uhr
Ratsherr Rüdiger Wilde	CDU	
Ratsherr Michael Wülfrath	FDP	
Herr Jürgen Appelt	Bündnis	
90/Die Grünen		
Herr Guntram Behle	Lüdenscheider	ab 17:40 Uhr
Liste		
Herr Harald Metzger	SPD	ab 17:40 Uhr

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Barbara Tümsmeyer Liste der SPD ab 17:40 Uhr

Verwaltung:Herr Martin Bärwolf
Herr Hans-Jürgen Badziura
Herr Lars Bursian**Schriftführung:**

Frau Birgit Stoltefaut

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Oliver Fröhling	CDU
Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs	CDU
Herr Ulrich Neuhaus	Bündnis
90/Die Grünen	

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Entfällt

2. Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse zur Bebauung des Areals der ehemaligen Kinderklinik, Hohfuhstraße

Vorsitzender Pietzner begrüßt Herrn Rothmann von Rothmann Immobilien und Herrn Günther von den Märkischen Kliniken und bittet Herrn Rothmann um Vortrag.

Herr Rothmann bedankt sich zunächst für die Möglichkeit, die Wettbewerbsergebnisse seines Ideenwettbewerbs zur Entwicklung des Areals der ehemaligen Kinderklinik in der Hohfuhstraße vorstellen zu dürfen. Er führt aus, dass es sich hier um einen privaten städtebaulichen Ideenwettbewerb handle. Es seien Einladungen an vier Architekturbüros ausgesprochen worden. Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellt er die beiden prämierten Beiträge (vom Büro Böttger aus Köln und dem Büro Reicher, Haase aus Dortmund und Aachen) vor. Er betont, dass auf das in beiden Entwürfen erbetene „betreute Wohnen“ zunächst verzichtet werden solle. Der Siegerentwurf sei der des Büros Reicher, Haase aus Dortmund und Aachen. Die hier umgesetzten Grundideen seien sehr gelungen. Allerdings werde insbesondere bzgl. der verkehrlichen Erschließung sowie der dargestellten Mehrfamilienhäuser in der Straße „Am Heckengang“ eine entsprechende Modifizierung folgen. Darüber hinaus müsse der Häusertyp an der Hohfuhstraße noch genauer definiert werden.

Herr Bärwolf stellt fest, dass Ideenwettbewerbe grundsätzlich nicht 1:1 realisiert würden. Die Planungsidee zähle und werde durch entsprechende Modifizierung an die örtlichen Gegebenheiten angepasst. Die verkehrliche Erschließung werde keinesfalls als Durchgangsverbindung von der Straße „Am Sonnenhang“ zur „Hohfuhstraße“ erfolgen.

Herr Bursian führt auf Nachfrage von Herrn Appelt aus, dass die derzeit vorhandene Fußwegeverbindung am nördlichen Rand des Baugebietes in der Detailplanung berücksichtigt werde.

Ratsherr Voß fragt an, wo die Grünflächen durch einen Spielplatz genutzt würden. Herr Bärwolf führt aus, dass im Bereich der Mehrfamilienhausbebauung die Spielplatzsatzung greife, auf deren Umsetzung seitens der Verwaltung gedrungen werde.

Auf Nachfrage von Vorsitzendem Pietzner erläutert Herr Bärwolf, dass bereits in der 40. KW erste Gespräche mit den Gewinnerbüros geführt würden. Dadurch könne ggf. eine entsprechende Überarbeitung noch in 2012 fertig gestellt und der notwendige Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes gefasst werden. Frühestens im Spätsommer 2013 könne der Bebauungsplan Satzungskraft erlangen.

Herr Rothmann führt aus, dass es bereits eine Vormerkliste für Eigentumswohnungen und Häuser in diesem Baugebiet gebe. Die Einfamilienhäuser würden architektenfrei erstellt. Für die Erstellung der Mehrfamilienhäuser werde ein Bauträger gebraucht. Das Büro Rothmann werde allerdings für beides nicht zur Verfügung stehen.

Vorsitzender Pietzner wünscht der Umsetzung des Siegerentwurfes unter Berücksichtigung der hier festgelegten, notwendigen Modifizierungen guten Erfolg. Er bedankt sich bei Herrn Rothmann für die Durchführung des Wettbewerbs und die ausführliche Vorstellung.

**3. Bebauungsplan Nr. 582/I "Nördliche Innenstadt", 11. Änderung - beschleunigtes Verfahren nach § 13 a BauGB; Auslegungsbeschluss
Vorlage: 134/2012**

Vorsitzender Pietzner beantragt eine Abstimmung nach Vorlage.

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder bei einer Enthaltung mit Stimmenmehrheit folgenden

Beschluss:

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 582/I „Nördliche Innenstadt“, 11. Änderung wird gebilligt. Gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) mit Wirkung vom 30.07.2011, ist der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 582/I „Nördliche Innenstadt“, 11. Änderung nebst beigefügter Begründung auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von einer Umweltprüfung und von einem Umweltbericht abgesehen. Die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	1

**4. Bebauungsplan Nr. 721/I "Bremecketal", 6. Änderung - vereinfachtes Verfahren nach § 13 BauGB; Auslegungsbeschluss
Vorlage: 147/2012**

Ratsherr Diller beantragt eine Abstimmung nach Vorlage.

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

Gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) m. W. v. 30.07.2011, ist der Entwurf der vereinfachten 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 721/I „Bremecketal“ einschließlich der beigefügten Begründung auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planänderung berührt wird, sind von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

5. Bebauungsplan Nr. 745 "Kreiskrankenhaus Hellersen", 1. Änderung - beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB; Auslegungsbeschluss Vorlage: 163/2012

Herr Bursian führt aus, dass insgesamt vier Kleinwindkraftanlagen auf dem Krankenhausdach der Märkischen Kliniken errichtet würden. Diese gehörten zum Gesamtenergiekonzept im Rahmen der Zertifizierung als „Grünes Krankenhaus“. Auf Nachfrage von Vorsitzendem Pietzner erläutert er, dass mit heutigem Stand eine Amortisierung der Investition für die Windkraftanlagen längere Zeit dauern werde. Da jedoch künftig mit steigenden Energiekosten gerechnet werde, werde sich die Zeit entsprechend verkürzen. Auf Nachfrage von Rats Herrn Sager führt Herr Bursian weiter aus, dass derzeit noch keine Anlage genau definiert sei. Es stehe lediglich fest, dass die Anlagen maximal 13 m hoch sein dürften, da sie als Nebenanlagen einzustufen seien. Darüber hinaus sei festgelegt, dass hier nur vertikal drehende Anlagen installiert werden könnten. Der Bebauungsplan müsse hier geändert werden, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung dieser Kleinwindkraftanlagen zu schaffen. Anschließend werde das entsprechende Genehmigungsverfahren zur Errichtung der Anlagen separat erfolgen.

Ohne weitere Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

Gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) m. W. v. 30.07.2011, ist der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 745 „Kreiskrankenhaus Hellersen“ einschließlich der beigefügten Begründung auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange,

deren Aufgabenbereich durch die Planänderung berührt wird, sind von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: ./.
Enthaltungen: ./.

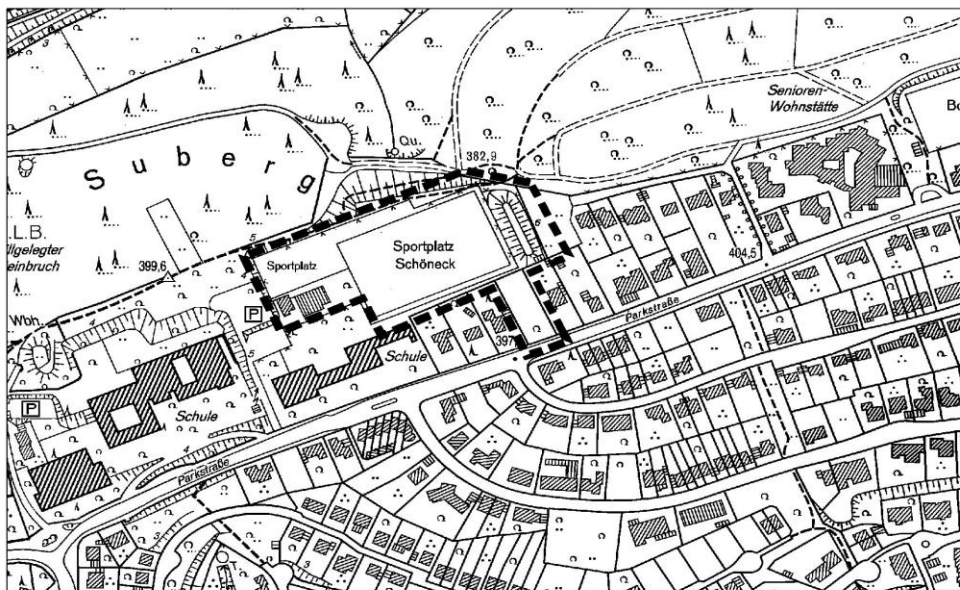
6. Bebauungsplan Nr. 568 "Hintere Parkstraße", 3. Änderung - beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB; Aufstellungsbeschluss Vorlage: 175/2012

Es wird eine Abstimmung nach Vorlage beantragt.

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

- I. Gemäß § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) m. W. v. 30.07.2011, soll der Bebauungsplan Nr. 568 „Hintere Parkstraße“, 3. Änderung für das nachstehend skizzierte Plangebiet aufgestellt werden.



- II. Es wird festgestellt, dass die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 568 „Hintere Parkstraße“, 3. Änderung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB erfolgen kann. Gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB wird dabei von einer frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.
- III. Gemäß § 13 Abs. 1 BauGB ist eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung im Sinne des Ratsbeschlusses vom 28.04.1980 durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: ./.
Enthaltungen: ./.

7. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

7.1. Vorstellung des Konzepts zur Auslobung eines Wettbewerbs zum Thema Licht im Rahmen der Denkfabrik

Herr Bursian stellt anhand einer Präsentation das Konzept zur Auslobung eines Wettbewerbs zum Thema „Licht im Quartier“ im Rahmen der Denkfabrik vor. Er führt aus, dass es sich hierbei um einen Ideenwettbewerb handle. Hierzu werde eine Mehrfachbeauftragung zur Ideenfindung erfolgen.

Die Ausschussmitglieder nehmen zustimmend Kenntnis.

7.2. Stellungnahme der Stadt Lüdenscheid zum Landesentwicklungsplan NRW - Sachlicher Teilplan "Großflächiger Einzelhandel" -

Herr Bursian führt aus, dass die Stadt Lüdenscheid zur Stellungnahme zum Landesentwicklungsplan NRW – Sachlicher Teilplan „Großflächiger Einzelhandel“ – aufgefordert sei. Hierin sei beispielsweise geregelt, dass Einzelhandelszentren wie z.B. das Centro in Oberhausen auf der „grünen Wiese“ nicht mehr genehmigt werde. Die Ausarbeitung enthalte leider viele unbestimmte Rechtsbegriffe. Der Grundtenor weise jedoch in die richtige Richtung. Seitens der Stadt Lüdenscheid solle angeregt werden, regionale Einzelhandelskonzepte verpflichtend aufzustellen.

Vorsitzender Pietzner schlägt vor, die Stellungnahme der Stadt Lüdenscheid als **Anlage** zu dieser Niederschrift zu nehmen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

7.3. Kommentar in den Lüdenscheider Nachrichten am Samstag, 22.09.2012 zum Thema "Es gibt nicht nur die Denkfabrik"

Vorsitzender Pietzner bezieht sich auf einen in der Wochenendausgabe der Lüdenscheider Nachrichten veröffentlichten Kommentar zum Thema „ Es gibt nicht nur die Denkfabrik“. Er betont, dass das Regionale 2013 Projekt „Denkfabrik“ für Lüdenscheid und die Region sehr bedeutsam sei, um den sich abzeichnenden Fachkräftemangel abzuschwächen

Er führt aus, dass es auch in diesem Projekt besonders wichtig sei, die Eigeninitiative der Eigentümer anzuregen und durch entsprechende Beratungsleistung seitens der Verwaltung für alle Beteiligten sowie die Stadt Lüdenscheid ein gutes Ergebnis zu erzielen.

7.4. Eintrag Lüdenscheids in das Schwarzbuch 2012 des Bunds der Steuerzahler Deutschland e.V.; hier: Regionale 2013 - Ausbau der Phänomenta

Vorsitzender Pietzner erinnert an die Presseberichterstattung darüber, dass Lüdenscheid mit dem Regionale 2013 – Projekt des Ausbaus der Phänomenta vom Bund der Steuerzahler Deutschland e.V. ins Schwarzbuch 2012 eingetragen worden sei. Er betont, dass das Gesamtprojekt Denkfabrik dort nicht hinein gehöre. Vielmehr appelliert er eindringlich, insbesondere an die Ausschussmitglieder, das Projekt weiterhin nach Kräften zu unterstützen.

7.5. Verabschiedung des Vorsitzenden Stefan Pietzner

Vorsitzender Pietzner führt aus, dass die heutige Sitzung seine letzte als Ratsherr und Vorsitzender des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt sei. Er ziehe sich aus beruflichen und persönlichen Gründen aus der aktiven politischen Arbeit zum 30.09.2012 zurück. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht dem Ausschuss für die Zukunft weiterhin eine gute und erfolgreiche Arbeit.

Herr Bärwolf bedankt sich bei Vorsitzendem Pietzner für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er wünscht ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute. Ebenfalls im Namen der Fachdienste Stadtplanung und Verkehr, Herrn Bursian, sowie Umweltschutz und Freiraum, Herrn Badziura, überreicht Herr Bärwolf ihm ein Dankeschön. Er äußert die Hoffnung, dass Vorsitzender Pietzner auch künftig die Stadtentwicklung positiv begleiten werde.

Vorsitzender Pietzner bedankt sich nochmals und gibt bekannt, dass Ratsherr Weiß seine Nachfolge als Vorsitzender des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt ab 01.10.2012 antreten werde.

8. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

Entfällt

gez. Stefan Pietzner
Vorsitzender

gez. Stoltefaut
Schriftführer